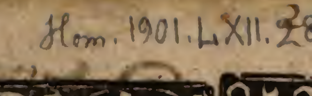
AIN NÜTZLICHE SERMON ZU ALLEN CRISTE[N] MENSCHE[N], VON DER RECHTE...

Johann Diepold



[Augsburg: H. Steiner]



Ain nützliche Sermon zů allen

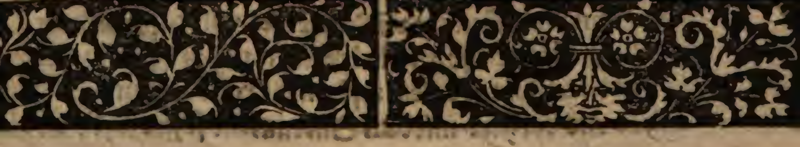
Cristē menschē/ von der rechte Euangelische meß/ vn̄ von der beraytung zů dem Tisch gottes/ von dem trost der sterbenden menschen/ vnnd dancksagung für dz blůt Jhesu Christi.

Von Johanne Diepolt.

Zů Vlm.

Anno domini.

M. D. XXiij.



Unser Herr Jesus Christus hat die Ewangelisch meß selb auff gesetzt und gemacht Welche ist dz testament/ wort zůsagũg vñ verhayssung Cristi da er uns sein liebe/ gnad und barmhertzigkayt/ die er gegñ uns gehöbt hat/ auch die verzeyhung unsern sünden/ vñ die ewige seligkayt versprochen vñ zůgesagt hat da er sagt. Nemen hin vñ essent dz ist mein leyb/ der für euch übergeben wirt Mat. am. 26. Mar. 14. und Luce am 22. unnd nachuolgens spricht er weytter/ Nement hin vñ trinckent alle sampt/ Diß ist der Kelch des newen und ewigen testaments in meynem blůt/ dz für euch vñ vil vergossen wirt. Mat. am 26. Mar. am 14. Luce am 22. Zů vergebung d sünd. Mat. 26. Ain testament ist ain verhayssung unnd außmachung etlicher gieter und ding/ die das erb oder verschafft ding seyent/ vñ eynsetzung der erben Also hie merck vier ding/ dz erst ist Christus der herr der auß liebe vñ gnad uns außgemacht und verschaffen hat sein flaysch vñ blůtt So er spricht Nemen hin essen/ vñ trinckent/ des and sein gnad und barmhertzigkayt die er uns verhayssen hat/ so er spricht/ zů verzeychung d sünd/ die ist unser außgemacht vñ verschafft erb/ dz dritt ist die eynsetzũg der erben so er spricht für euch und vil/ also seyen wir christen menschẽ son od kinder und erben der säligkayt durch den glauben welcher uns kinder gotes macht Johã. 1. Er hat in gewalt geben kinder gots zů werden denen/ die glauben in seinem namen/ vñ Paulus zaygt an das der glaub macht kinder vñ erbẽ gots In der epistel zů den Römern am 4. und am 8. cap. und in der epistel zů den Galatern am 3. und am 4. cap. Dz viert ist verhayssung seines todts. Mein leyb wirt übergeben werden/ mein blůt wirt vergossen werdẽ/ vñ mit dẽ zaychẽ und Sacrament seines flaysch und blůts hat Christus sein testament bestetiget vñ bevestiget/ unnd ist von dem Tisch auff gestanden ist an sein leyden gangen ist gestorben/ und hat durch sein tod/ sein testamẽt krefftig gemacht vñ also hat uns der herr/ mit dem Sacrament seyns leybs vñ blůts

Wz testament sey

Der glaube macht kinder vñ erbẽ gotes

Ad hebre. 9.

gewiß vnd sicher gemacht/seiner gnad vñ barmhertzigkait vergebung vnsern sünden/vñ der säligkayt. Darumb weñ der priester die wort Christi dz seind dz testamẽt gesprochẽ hat/hebt er dz Sacramẽt auff/als wölt er gegẽ dem volck sagen. O ir lieben Christen sehent an das zaychen/die bestetigung die sicherhayt/dz pfandt / die brieff vnnd sygell ewers testaments/das ist der gnad vnnd barmhertzigkayt gots/vñ des ewigen hayls. Das sey von der rechte Euangelische meß die dann ist das testament vnd Sacrament / die Christus vnser mayster eyngesetzt vnnd gemacht hatt / ain wenig gesagt.

Von dem glauben/ dises testaments vnd Sacraments.

¶ Ain güter Christlicher mensch/sol den glauben/ der verhayssung Christi vnd des Sacraments haben durch welchen glauben er wirdig vnd geschickt wirt zů empfahẽ das Sacrament vñ nit durch beycht/ vil bet/ oð ander übung. Weñ der mensch glaubt der zůsagũg vnd dem wort Cristi mein blůt wirt vergossen zůuergebung der sünd Mat. am. 26. Komen her zů mir alle die ir arbayten vnd beschwerdt seind/vnd ich wird euch ergetzen Mat. 11. Wann der glaub macht rain/lautter/ wirdig/ vnnd geschickt/ zů dem tisch gotes Petrus spricht Act. am 15. Er rayniget ire hertzen durch den glaubẽ So der mensch glaubt dem wort gotes er glaubt in die barmhertzigkayt vñ lieb Jesu Cristi yetzt kompt die rewe vñ der mißfal über die sünd/ das er gedenckt hat vns got so lieb gehebt/ das er seinen Son in die welt geschickt hat/der für vns geliten hat/ist gestorbẽ auff erstanden/gen hymell gefaren schlecht er inn sich selbs/erkent sich ain sünder begert gnad vnd barmhertzigkayt. vnd spricht mit dem offen sünder/ got biß gnedig mir sünder Luce. am 18. Selig send die dürstig seind vñ hungerig nach ð gerechtigkayt/ wañ sy werden ersettiget Mat. am 5. vnd die Junckfraw Maria. Er hat die hungerigen/erfült mit güten dingen. vnd die reychen hatt er eyttel gelassen Luce.

Der glaubẽ macht wirdig vñ geschickt zů dem sacrament.

Rew kũpt auß dem glaubẽ als wie

am 1. vnd Dauid am cvj. psalm. Er hat erfüllet die hung-
erige seel/mit gůtten dingen/wölcher aber dise gůtter seyen
sagt Paulus in der Epistel zů den Gala. am 5. Die frücht
des gaistes sind lieb/frewd/frid/gedultigkait/gyettigkait
mylrig kait/senfftmůtigkait/der glaub/langmůtikait 2c.
Wañ der mensch gedenckt also seine sünd/Vñ begert gnad
soll er zů Christum Jhesum flyechen/geen vñ kömen/Wañ
er ist vnser seligmacher allain/ist der mensch in die sünd ge
fallen vnd ist tod/můß er durch Christum von den sündenn
auffsteen/gerayniget vnd lebendig werden/Wañ er ist die
vrstend vñ dz leben. Joan. am. 11. Johañes d täuffer sach
Jhesum zů im kömen/vñ sprach/Nement war/der ist das
Lemlin das da hyn nympt/die sünd der welt Jo. am ersten
Wañ der sun des menschen ist komen zůsůchen vnd selig zů
machen den sünder. Luce. am 19. vnd hat Christus Jesus
seyn barmhertzigkait anzaigt/In dreyen parablen als wir
lesen Luce am 15. Darumb wañ er glaubt vestiklich
an die zůsagung Christi/vñ erkent sich ain sünder/vnd be-
gert gnad/vñ empfindt dz er eyttel vnd ler ist der gaistliche
gůtter/so gang er sicher hin zů dem tysch gottes/wañ ym
Sacrament findt er die gaistliche gyetter alle. Es geschech
dir wie du glaubt hast sprach Jhesus Mathei. am 8. Es
mag auch der mensch also alle tag dz Sacrament gaistlich
empfachen durch den glauben/Wañ die gaistlich empfah
ung mit dem glauben der zůsagung Christi ist nutz/vnd die
leyblich empfachung des Sacraments on den glaubenn ist
nit nutz/ist nun ain erdicht ding/vnnd gespöt,

O vos sacerdotes missales notate.

Wöllicher in mich glaubt hat das ewig leben. Johan
nes am 6. Wañ das ewig leben ist die volkömen gnad/
Paulus am 6. Zů den Römern. Es ist der glaub ain gab
gottes darumb sol der mensch mit den Apostlen bittñ vnd
begeren. O herr mer vns den glauben. Luce am 17. O herr
hilff meinen vnglauben. Marcum. am 9. O herr Jhe-
su Christe du hast mir dein barmhertzigkait verhaissen/sich
an meyn dürfftigkait. Jch bin ain armer ellender sünder

Gloria est gratia cōsummata. Der glab ist zů bege ren vonn got.

vnd kan nichts güts thon/ von mir selb/ on dein hilff vnd gnad/ ich bit dich/ zynd an in mir die begird deiner gnad/ vñ gib mir den glauben deyner zů sagung das ich dich nitt mer durch mein sünd vñ vnglauben erzürn/ Mach du mich wirdig vnd geschickt zů empfachen dein Sacrament. Wann ich byn kranck ich bin ain sünder/ So bist du mein artzet vñ seligmacher/ Ich wil dein sacrament empfachē/ mit glauben vñ hoffnung zů erlangen deyn barmhertzigkait/ Vnnd vergebung meyner sünd/ vnnd yetz ist der mensch durch den glauben wirdig/ zů dem Sacrament/ vnnd ist frölich vnnd ewig in der gewisse vnd sicher vñ gewiß der gnad gotes vñ der seligkait/ vnnd fürcht weder sünd/ noch tod/ noch hell/ noch teuffel/ wañ Christus hat dise ding alle vberwunden/ vnnd durch in hat vnns gott die vberwindung gebenn/ als Paulus sagt. 1. Cor am 15. Nun so der glaub/ die rew vnd layd der sünd die hoffnung/ gabē gotes seind/ vñ d̄ mensch wirt durch dise gaben gots geschickt vnnd wirdig/ so volget darauß dz der mensch durch got/ vñ nit durch in selb/ noch durch sein beicht noch durch vil bet/ oder durch and̄ yebung noch durch münich vñ pfaffen geschickt vnd wirdig wirt/ Darumb sol er bitten vñ sprechen. O herr gib mir den glauben erkentnus rew vñ layd meiner sünd/ mach du mich wirdig vñ dir angenäm/ wañ du bist für vns wordē/ die gerechtigkait die haylmachung/ vñ erlösung/ durch dich müssen wir gerecht hailig vñ erlößet werden vnd wie der glaub ist von got also die geschicklichait ist allain von got Christus spricht Es mag nyemāt zů mir komē/ es zyech in deñ mein vatter. Johañ. 6. (verstand durch den glauben.)

Der glaub rew / vñ hoffnung sind gabē gottes.

1. Ad Corinth. 1.

Die schickung vñ beraytunng ist allayn von got.

ALso söllen die prediger den glauben leren/ durch den wir gerecht/ rewig vñ frölich werden/ in vnser gewysse. Paulus in der Epistel zů den Römern. Am fünfften. So wir gerechtuertiget seyen auß dem glauben haben wir fryd zů got/ durch vnsern herrñ Jhesum Christū durch den wir ain zů gang haben/ Durch den glaubenn zů

diser gnad/ in der wir standen vñ frówen vns in der hoffnüg der glori der kinder gottes.

Ettlich prediger vñ beycht vätter machēt enge gewyssen.

Es habent aber vil prediger vñ beychtvätter gelert vñ gesagt/ Es müß der mensch alle seine todsünd/ aine nach der andern berewen vnd beychten/ vnnd müß sich durch vil yebung zů dem Sacrament beraytten/ vñ haben die leüt erschreckt/ forchtsam/ vnrůbig/ vnwillig/ verzagt/ vñ schyer verzweyffelt gemacht/ vnd haben die leüt gefürcht sy kindē nit wirdig zum Sacrament werden/ das alles auß hoffart oder auß geitz vñ habent alweg Paulum auf die ban bracht der alsó spricht/ in der Epistel zun Corintern am. 11. Es sol sich der mensch bewerem vnd frum̄ machen vnd sol dañ von dysem brot essen/ Der hailig Paulus hat vns wóllen zů aynem schweren vnd vnmüglichen ding verbyndenn. Er hett sunst auch den frummen menschen dz Sacrament verbottē Seyen ye wir all sünder/ vnd müssen durch den glauben gerechtuertiget werdē/ als Paulꝰ sagt in der epistel zůn Rō. am. 3. vñ in Epistlen zů den Gala. am. 2. vñ. 3. Capittel.

Nun müß ye ainer gewiß võ todtsünden sein/ wil er anders dz Sacramēt im nit zů dem vrtail nemē. aber es ist nitt müglich das ainer auß im selb/ vnd auß seinen krefftñ/ des gewiß werd/ David sprich am. 18. Psalm. Wer er kent dye sünden. O herr raynige du mich von meynen verborgen sünden/ vñ Jere. am 17. des hertz des menschen ist boßhafftig vñ mer ferlich/ wer wirt es erkennē. Jch bin der herr erkennet die hertzē/ vñ psal. 7. O got du erkenst die nyeren vñ hertzen darūb so wirt der mensch gewiß durch den glaubñ des worts Cristi es ist auch ain vmessenhait wañ ainer nit wil zů dem Sacramēt geen/ er sey dañ vorhin geschickt vñ wirdig/ wañ die art des sacraments ist/ dz es ist ain ártzney der sünd vñ hat es Christꝰ zů vergebung der sünd eingesetzt/ wañ nun ainer vorhin wirdig vnd gesund ist/ so bedarff er dz Sacrament nit/ Christꝰ spricht/ d artzet ist nit not dē gesunden sonder den krancken/ Darumb wañ der mensch kranck ist/ vnd erkent sein sünd/ So müß er gesund vñ geschickt wer-

Man sol des sacrament nemen mit forcht der vnwirdikait

den durch Christū Jesum/ vn̄ dz durch den glaubē des wort gots Aber die gleyßner vnd gleyssenthailigen/ wöllent gerecht vnd wirdig zů got komen/ vnd wöllent im wie Lucifer gleich sein/ so sy sölten zů got geen/ dz sy wölten gerecht vnd wirdig von im werden Darum̄ sol man die wort Pau. recht verstan/ Paulus hatt geredt wider die/ die Christum taylen wolten in mancherlay secten/ Etlich sagten ich bin Pauli/ etlich ich bin Appollo/ etlich ich bin Cephe/ Etlich ich bin ain Christ. 1. Ad Cor. 1. Vnnd vrtayltent vnnd verachtendē ain ander/ vnd gyengē zů dem Sacramēt wölche Paulus strafft vnd sagt sy nemen dz Sacrament vnwirdigklich zů dem vrtail/ vnnd hat sy vnderrycht vnd gelert/ dz sy sich selbst/ vn̄ nit die andern solten verdam̄en vn̄ vrtailen vn̄ solten ains sein vn̄ nit zwyträchtig/ wan̄ die zwytrechttigkait macht sy vnwirdig/ Darumb sprach er der mensch sol sich vrtailen vnd erkennen als ainen sünder vnd sol dan̄ vō dem brot essen/ vn̄ also ist die recht bewerung/ wan̄ sich der mensch erkent ain sünder/ vn̄ ye mer sich ainer erkent vn geschickt vnnd vnwirdig/ ye geschickter vnnd wirdiger er ist/ vnd also ist das der verstand vnd syn der wort Pauli/ dz sich ainer selb vrtail vnd nit die andern/ vnd so er in im findt sünd vnd laster/ das er beger gnad/ vn̄ mit gůtter zů vsicht gang zů dem tisch gottes/ vnd zweyffel nit/ Sonder vestigklich glaub/ dz er erlang barmhertzigkait vn̄ verzeychung d sünd/ Es möcht aber ainer sprechē/ Jch hör wol es mag ain vngeschickter vnwirdiger das Sacramtnt empfahē dz haysset die leichuertigkait gelert. Jch antwort also vnd merck mich eben/ Ain yedlicher sünder er sey haymlich oder offenlich/ so er nit glaubt der verhaissung gots/ vn̄ hat nitt rew vber sein sünd/ er wil sich auch nit bösseren/ sol nit zum Sacrament geen/ Paulus spricht 1. Ad Cor. 11. Wer vnwirdig nympt dz Sacrament/ der ysset im das vrtayl dz er thůt ain todsünd vnd er nympt im dz Sacrament zů der verdannus. Weytter sag ich/ ain yedlicher offenlicher sünder der sein sünd erkent/ vnd hat rew vber sy/ vn̄ begeret

ypocrite et iusticiarij fidentes suis meritis.

Der war verstandt der wort Pauli,

instantia quorūdam Sophistarum.

Responsio per tria dicta va et catholica.

Die gaist-

gnad/der empfacht das Sacrament gaystlich als offt er will/als wen̄ ainer im Bann ist/ oder sonst in offen sünden/ In ainem offenlich stand/ wen̄ er hat rew vnnd layd über sein sünd/der empfacht dz sacrament gaystlich/ vn̄ sol sich nit kümern lassen/das er das sacrament nit leyblich empfacht/vnd wan̄ er schon on das Sacrament müst sterben soll er durch den glauben/sicher sein der seligkayt/ Weyter sag ich/ ain yetlicher haymlicher sünder/ d sein sünd erkent hat rew darüber/ vnd erkent sich vnwirdig vn̄ vngeschickt vnd glaubt in die verhayssung d gnad vn̄ barmhertzigkait Christi/ der gang frölich zů dem Tisch gottes/ waun er ist schō wirdig vn̄ geschickt/ yetzt nit durch in selbs/ sond durch den glauben/ vnd empfacht merung der gnad/ von got/ der dan̄ allain sünd verzeücht vn̄ kain mēsch/ als er selb spricht Esay. am 43. Jch bin der selb/ der dē deine sünd vertilget Das sey gesagt von der beraytung zů dem sacrament gaistliche oder leybliche/ das der mensch gaystlich all tag mag empfahen das sacrament/ vnd leyblich mit vertrawen der wort Christi/ so er begert der gnad gotes/ vn̄ glaubt in die werck Christi/ als seind sein leyden/ sterbē/ aufferstentnuß vnd himelfart/ dz Christus die alle gewirckt vn̄ volbracht hat/ im zů gůt/ vn̄ also wirt er in seiner gewise rewig durch den glauben/ vn̄ rew der sünd/ also haben wir ain exempell in Maria Magda. die glaubt hat in die barmhertzigkayt Christi/ Jesu/ er kundt vn̄ mächt ir helffen/ vn̄ hat ire sünd erkent/ rew vn̄ layd darüber gehebt/ vn̄ hat ir Christus ire sünden vergeben Luce. am. 7. Also thon du auch/ glaub in den barmhertzigen Jhesum erkenn dein sünd/ laß dirß layd sein/ gang wie Maria magdalene than hat allain zů Cristo dem herrē/ so wirt dir geholffen Er spricht selb welcher dürstig ist der kum̄ zů mir/ vn̄ trinck/ Johannis am. 7. Von der aygne beraytung vn̄ schickung zů dem sacrament kan mir kainer nun ain wort in der hayligen geschrifft anzaygen.

lich messung ist nutz aber die leyblich on gaystlich ist schad.

Alein got verzeücht die sünd.

Christus ain brunn der gnad vn̄ barmhertzikayt

¶ Von der tröstung der sterbenden menschen.

So der mensch kranck ligt sol vñ müß schier sterbē kumpt der teüffel/ mit seiner anfechtūg/ ficht in an yetzt mit den vergangen sünden. Er mūg nit selig werden/ er hab nichts gůts thau/ vñ yetzt vermūg er das ewig leben nit verdienen/ dz etwan der kranck mensch mit der sprach herauß felt/ vñ spricht. O solt ich noch ain monat leben/ ich wölt den hymel verdienen.

Nit also lieber mensch/ weñ dich ð teüffel also an ficht biß nit klainmütig/ erschrick nit/ fürcht dir nit/ ẍ zweyffel nit sprich nit/ solt ich lenger leben/ ich wölt die seligkayt verdienen wañ der mensch lebte biß an dē jüngstē tag so möcht er das ewig leben nit verdienen Christus nit auß dē werck ñ der gerechtigkayt die wir gethon haben/ sonder nach seinr barmhertzikayt/ hat er vns selig gemacht/ sagt Paulus zů Tito am 3. vñ in der ersten epistel zů Timotheo am ersten capitel. Christus Jhesus ist in dise welt kumen die sünder selig zů machen Jetzt hastu das Christus vns hat selig gemacht auß barmhertzigkayt/ nit auß vnserm ðdienst sonð auß lauter gnad/ Darumb lieber mensch setz dein hoffnung allain in die gnad gotes vnd nit in lang leben/ nit in deyne werck/ sonder allain in Christum Jhesum der ist ð weg zů der seligkayt. Johañ. am 14. Ich bin die thür/ wer durch mich wirt eyngeen/ der wirt selig. Johann. am 10. Dauid am 5. Psal. spricht O herr alle die hoffnung/ in dich setzen werden sy fröwen/ sych werden frolocken in ewigkayt/ vnd Paulus zů den Römern. am 8. Wir seyent durch die hoffnung selig wordē/ vñ also durch die hoffnung vberwindest du den teüffel/ sprich also zů im. Ich wayß wol/ dz ich die seligkayt nit verdienen kan Christus mein säligmacher hat mir sy verdienet/ vñ wañ ich schon lang lebte/ vnd vil gůts thet dennocht möcht ich durch meine gůte werck nit selig werdē sonder allain durch die hoffnung ð barmhertzigkayt meines gots/ in den setz ich mein hoffnung allain/ vnd also wirst du in deiner gewisse frölich/ rewig/ vñ gewiß ð seligkait/ vñ darffest weder sünd noch tod/ noch hel/ noch teü-

Die aller böst tröstūg ð sterbenden.

sel fürchten/Es komen auch etwañ zů den sterbendē men schen/münich/pfaffen/vnd nunnen/vnd sprechen. Lyeber biß gedultig/gedenck an dein vergangnes leben/an deine sündē an den strengen richter/an das vrtail gotes/an die hell/an den tod/vnd streyt ritterlich du magst yetz dz ewig lebē verdienen/vñ so der mensch an dise ding gedenckt/so erschryckt er/fürcht im/wirt klaynmütig/vnnd verzweyffelt etwan. O ir münich/Pfaffen/vnd Nunnen/ wie kündenir so woll die sterbenden menschē trösten/Jr machent sy forchtsam/vñ zweyffelhefftig/vnd gantz vnrůwig/Jr söllent die sterbendē menschen also trösten/vnd zů in sprechen Lyeber sun liebe tochter lieber brůd/liebe schwester/liebs kind mein &c. vnser herr Jesus Christus hat vns ain Testament gemacht vnd auffgericht in dem er vns sein flaisch vñ blůt/vnd vergebung der sünd/verhayssen vnd zů gesagt/außtruckt/vnd verschafft hat/ vñ hat dz Testament/durch dz Sacramēt seyns flaisch vnd blůts bestättiget vnd beuestiget/als mitt brieff vnd sigel/vnnd durch sein tod hatt er seyn Testament kreftig gemacht vñ hat vns versichert/vñ gewiß gemacht seyner gnad/vnd des ewigen lebens/Darum̄ glaub vestigklich an sein zůsagung/gedenck an sein liebe/an sein gnad vñ barmhertzigkait die er vns verhayssen hat vnd gedenck nit an deine sünd/an tod/an die hell/an teufel/an dz hört vñ schwer vrtail gots/sonder glaub allain in Christum Jesum vnd weñ der sterbent mensch dise trostliche zůsagung Christi höret/so wirt seiner gewisse frölich/ reüwig/wirtt willig vnd gedultig/on alle forcht/Vnd vberwyndt durch den glaubē den teufel als Petrus sagt 1. Pe 5. Jr söllēt ewrem widersacher/widerstan in dem glaubñ. Es macht got vns auß lautter gnad/durch den glauben selig. Paul⁹ in der epistel zů der Ephesiern/am andern Capitel. Jr seynd auß gnad selig worden durch den glauben/vñ nit auß euch selb.

Ayn andꝛ nutze vnd nöttige/ tröstung der sterbēden.

¶ Von dancksagung für das blůt Jhesu Christi.

Wañ du bist in der kirchen/oder in deinem hauß vnd gedenckest/wol an/das blůt Jhesu Christi ist mir durch menschlich satzung entzogē worden/ so laß dich das nit kümern/vnd sprich also. O Herr Jhesu Christe du hast vns mit deinem kostbarlichen blůt von vnsern sünden gerayniget vñ gewäschen/du hast vns deinem hymelischen vater versönet/hast vns geadelt/vñ gemacht dz ausserwelt volck/darumb sag ich dir lob vnd danck vñ sonderlich vmb das blůt deiner fünff wunden für das blůt deiner seyten sag ich dir lob vnd danck/vñ bit dich gib mir den rechten glauben/starcke hoffnung/vñ volkomne lieb/ für das blůt der lincken hand/sag ich dir des geleychen vñ beger/das du alle meine sünden hin nemest/wañ du bist dz vnbefleckt lemlin/das hin nempt die sünd ď welt/für das blůt deiner rechte hand/thon ich des gleychen/vñ bit dich gib mir gnad krafft vnd macht/gůte werck zů thon in allē meinem leben/das ich halt deine gebott/wañ on dein hilff kan ich deine gebot nit halten/vnd das ich leb nach deinem Euangelij./ Für dz blůt deines lincken fůß sag ich dir lob vnd danck/vnd beger/dz du von mir nemest/alle böse/vnzymliche vnraine/vnd flayschliche begirde. Für das blůt deines rechten fůß/danck ich dir/vnnd bitt dich/verleych mir nach deinem willen zů leben/gib mir ain gůten willen vnd ain gůtte mainung/vñ mach dir meine gedänck wort vnd werck an genem/das ich entlich seligklich in dir sterb, Dir sey lob vnd eer mit dem vater/vnd dem hayligen gayst in ewigkayt. Amen.

Alle tag mag ainer dz blůt Christi gaystlich nemen. Christus hat vnns in ain brůderschaft mitt seinē blůt einge schriben

Sanguis Jhesu Christi filij eius emundat nos ab omni peccato. 1. Johañ. 1.

